

# Über die Unterscheidung der Geister I: Die Kirche und die Ärgernisse

BnP – 2. Oktober 2022

- **Lukas 17:1-10** Er sagte zu seinen Jüngern: Es ist unvermeidlich, dass Verführungen kommen. Aber wehe dem, der sie verschuldet. Es wäre besser für ihn, man würde ihn mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer werfen, als dass er einen von diesen Kleinen zum Bösen verführt.
- Seht euch vor! Wenn dein Bruder sündigt, weise ihn zurecht; und wenn er sich ändert, vergib ihm. Und wenn er sich siebenmal am Tag gegen dich versündigt und siebenmal wieder zu dir kommt und sagt: Ich will mich ändern!, so sollst du ihm vergeben.
- Die Apostel baten den Herrn: Stärke unseren Glauben! Der Herr erwiderte: Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.
- Wenn einer von euch einen Sklaven hat, der pflügt oder das Vieh hütet, wird er etwa zu ihm, wenn er vom Feld kommt, sagen: Nimm gleich Platz zum Essen? Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Mach mir etwas zu essen, gürt dich und bediene mich; wenn ich gegessen und getrunken habe, kannst auch du essen und trinken. Bedankt er sich etwa bei dem Sklaven, weil er getan hat, was ihm befohlen wurde? So soll es auch bei euch sein: Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Sklaven; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan.

# Ärgernis und Glauben

- Es kommen Ärgernisse.... – durch die ganze Kirchengeschichte hindurch
- Was macht durch die Kirchengeschichte hindurch das (weitgehend) Konstante der katholischen Kirche aus?
  - die Liturgie und die Sakramente
  - die hl. Schrift, das gemeinsame Bekenntnis (Credo) und Konstanz der Lehre
  - der Dienst an den Armen
  - die apostolische, hierarchische Leitung durch die Apostel und ihre Nachfolger: Der Papst und die Bischöfe.

# Ärgernis und Glaube

- Frag dich: Von wem oder was hängt mein Glaube ab?
  - Von äußeren Bedingungen,
  - von der Qualität der erlebten Gemeinschaft,
  - von der medialen Darstellung der Kirche,
  - von der Qualität der Leitenden und ihrem Dienstausbung,
  - von den Bekannten, die schon längst nicht mehr hingehen,
  - von gesellschaftlichen Bedingungen
  - von unbeantworteten Fragen, die dich aber bedrängen,
  - vom konkreten Leben meines Betens und Lebens mit dem Herrn in der Kirche?

# Ärgernis und Glauben

- Meine Überzeugung:
  - Es gibt ein „Voraus“ der Kirche: Zeitlich und seinsmäßig.
  - Ich bin in die Kirche „hinein“ getauft – und lerne „darin“ eine neue Wahrheit und Freiheit kennen, die größer ist als ich selbst.
  - Im tiefsten ist es die Gegenwart Christi, die mir neues Leben schenkt
- Die heutige Erfahrung der meisten Menschen:
  - Meine Freiheit und Selbstbestimmung kommt zuerst;
  - Ich habe für das Leben meiner Freiheit Kriterien aus mir selbst, aus Gesellschaft, Medien, Kultur und Wissenschaften
  - und beurteile von daher auch, was ich gegebenenfalls von der Kirche annehmen und was ich ablehnen kann. Die Kirche ist „Gegenüber“.

# Ärgernis und Glauben

- Mutter Teresa von Kalkutta
  - Die Frucht der Stille ist das Gebet.
  - Die Frucht des Gebetes ist der Glaube.
  - Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.
  - Die Frucht der Liebe ist das Dienen.
  - Die Frucht des Dienens ist der Friede!
- 
- Joh 14:23 Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.
  - Der Friede mit der Kirche und in der Kirche kommt aus der konkret gelebten Beziehung zu Christus (in Gebet, Schrift, Liturgie, Gemeinschaft, Dienst)

# Über Entwicklung der Lehre

- Es gab und gibt in der Kath. Kirche immer Entwicklung der Lehre z.B.
  - Kanon der Hl. Schrift
  - Erbsündenlehre
  - Siebenzahl der Sakramente
  - Transsubstantiation (= Wesensverwandlung der eucharistischen Gaben)
  - Zinsen
  - Die Mariendogmen: Maria frei von Erbsünde (1854); Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen (1950)
  - jüngst: Verbot der Todesstrafe

# Die Entwicklung der Lehre

- Motoren der Lehrentwicklung häufig: Konzilien – als Antwort auf problematische, einseitige und damit oft häretische Entwicklungen
- Problematisch waren oder sind immer auch Anfragen an den Glauben, die das „Voraus“ der Kirche nur rationalistisch in Frage stellen. Als wäre „die Lehre“ nur eine Abfolge von überlieferten „Sätzen“ von Jesus oder der Tradition.
- Gegenstand des Glaubens ist vielmehr immer neu die befreiende und verändernde Begegnung mit Christus selbst, der in sich selbst absichtslose Liebe und Wahrheit ist. Und in diesem (!) Licht liest die Kirche die „Zeichen der Zeit“ – und beurteilt sie.
- Im Grunde kann man fragen: Ist Lehrentwicklung etwas, was den Grundtyp kirchlicher Aussagen bewahrt und wachsen lässt – wie einen Baum, der größer wird, aber derselbe Baum bleibt?
- Oder: Wird ein neuer Baum gepflanzt?

- Daher: Kirche lebt, handelt, denkt und spricht aus jenem Glauben, der im Gleichnis vom Maulbeerbaum und dem Senfkorn (Lk 17,6) zum Ausdruck kommt.
- Dieser Glaube ist letztlich die Gegenwart Christi selbst: befreiende, absichtslose Liebe; Weg, Wahrheit und neues Leben.
- Entwicklung der Lehre in Glaube und Sittenfragen ergibt sich im tieferen Verstehen dieser Gegenwart – und damit zugleich aus der Einsicht, wie sehr ich Jesus als Erlöser brauche (vgl. seinen Satz: „wenn ihr Glauben hättet....“)
  
- Beispiel: Die Frage nach Ehe und Scheidung an Jesus:
  - Mt 19:8 „Er antwortete: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat Mose euch erlaubt, eure Frauen aus der Ehe zu entlassen. Am Anfang war das nicht so.“
  - Mt 5,8: „Selig, die ein reines Herz haben, sie werden Gott schauen.“
  - Mt 5,28: „Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lüstern ansieht, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.“

- Key-Learnings angesichts derzeitiger Ärgernisse, Skandale und Entwicklungen in der Kirche:
  - Ruhig bleiben, den Frieden suchen, bei Jesus bleiben
  - auf den Weg der Kirche als Ganzer vertrauen
  - auch zu denen gut sein, die anders denken als Du!